



Projekt Dorfplatz Driesch in Raeren

Erläuterungen zum studentischen Wettbewerb an der RWTH Aachen,
Lehrstuhl für Landschaftsökologie

1. Grundlagen

Die belgische Gemeinde Raeren (www.Raeren.be) südlich von Aachen gelegen, möchte den zentralen Platz des Hauptortes Raeren neu gestalten. Der Dorfplatz Driesch liegt zwischen dem Gemeindehaus und der Gemeindeschule, welche gerade umgebaut und erweitert wird. Durch Zusammenlegung des alten Denkmalplatzes an der Hauptstrasse mit dem ehemaligen Schulhof kann ein großzügiger Platz entstehen, der Raum für mehr Dorfleben bietet. In diesem Zusammenhang sollen auch die Verkehrsflächen im Dorfzentrum überdacht werden, um den Belangen von Fußgängern und Radfahrern, Schulkindern und Senioren besser gerecht zu werden.

2. Verfahren

Das Projekt wird durch eine breite Bürgerbeteiligung getragen. Als ständige Vertretung der Einwohner hat die Örtliche Kommission für Ländliche Entwicklung ÖKLE gemeinsam mit dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium der Gemeinde das Projekt initiiert und wird es auch bis zur Fertigstellung begleiten. Die Finanzierung erfolgt mit Beteiligung des Förderprogramms für Ländliche Entwicklung der Wallonischen Region. Eine kurzfristige Realisierung ist beabsichtigt.

Der studentische Wettbewerb soll den Bürgern Ideen und Konzepte liefern, die in die Realisierung durch einen von der Gemeinde bestimmten Projektautor mit einfließen können. Die Gemeinde darf die prämierten Beiträge als Grundlage für die Ausarbeitung des Vorprojektes (Entwurf) und die folgende Realisierung nutzen.

Die Wettbewerbsbeiträge werden von einer Jury unter dem Vorsitz von Professor Lauenstein beurteilt, der auch Vertreter der betroffenen Gruppen (Gemeinderat, ÖKLE, Anlieger...) angehören. Als kleiner Anreiz werden von der Gemeinde drei Geldpreise in Höhe von € 300 (1.Preis), € 200 (2.Preis) und € 100 (3.Preis) vergeben. Nach der Preisvergabe findet eine Ausstellung aller Arbeiten statt. In der abschließenden öffentlichen Abendveranstaltung soll die Skizze des Vorprojektes (Entwurf) durch den Projektautor vorgestellt werden.

3. Planunterlagen (als pdf-Dateien)

- Bestandsplan M 1/250 mit Kennzeichnung Planungsgebiet und Feuerwehrflächen
- Höhenschnitte Bestand
- Ansicht der Platzfassade Schule, Vorprojekt
- Bestandsfotos
- Katasterplan des Dorfes, mit Hauptstrasse von der Burgstrasse bis Bergscheid
- Ansichtsskizze Itebach nach Umbau

4. Entwurfliche Anforderungen

Gesucht werden einzelne Ideen wie auch ein Gesamtkonzept.

- Die gesamte Platzfläche kann frei beplant werden. Lediglich das vorhandene Kriegerdenkmal ist zu berücksichtigen, es soll an einen geeigneten Ort auf dem Platz versetzt werden.
- Der gesamte Platzbereich ist gegen Befahren durch Kfz gesperrt. Die im Bestandsplan eingezeichneten Feuerwehrflächen für die Schule sind zu berücksichtigen.
- Die Wegverbindungen auf dem Platz, insbesondere zur Schule und zum Gemeindehaus, sind barrierefrei zu gestalten. 2 Stellplätze für Behinderte sind nahe dem Gemeindehaus auf der Hauptstrasse vorzusehen.
- Die Stichstrasse am Driesch wird nur noch für Anwohner befahrbar sein (Schranke? Poller?). Eltern und Lehrer, oder Besucher von Abendveranstaltungen in der Aula parken im Umfeld. Hinter der Kirche steht ein sehr großer Parkplatz zur Verfügung.
- Eine Haltestelle für Schulbusse wird an der Burgstrasse eingerichtet, von dort gibt es einen bestehenden Fußweg zur Schule. Die vorhandene Haltestelle Hauptstrasse entfällt dann.
- Der Platz soll als möglichst ebene, multifunktionale Fläche auf einem Niveau angelegt werden. Der Raum muss für den Aufbau eines Kirmeszeltes mit den Massen 15 x 30 m ausreichen und auch für andere Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Flohmärkte oder Konzerte geeignet sein. Ein Höhenschnitt (Bestand: schwarze Linie, „niveau terrain naturel“) liegt bei.
- Auf gute Beleuchtung und Versorgungsanschlüsse ist zu achten, und ein Fahrradabstellplatz sollte nicht fehlen.
- Ein Teil des Platzes soll als Treffpunkt für das Dorfleben mit Aufenthaltsqualitäten ausgestattet werden. Stichpunkte sind: Terrasse, Sonne, Regenschutz, Infotafel, Wanderkarte; Senioren... Auch ein Platz für einen Cafépavillon oder einen mobilen Getränkeausschank sollte vorhanden sein.
Gern möchten wir auf dem Platz auch Angebote für Jugendliche vorsehen, die aber nicht unangemessen den Schulbetrieb oder die Anlieger stören dürfen. Hier sind uns Vorschläge sehr willkommen.
- Der gesamte Bereich der Hauptstrasse, von der Kreuzung Burgstrasse bis zur Kreuzung Bergscheid soll als gemischte Verkehrsmischfläche nach dem Konzept des „Shared Space“ gestaltet werden, die Schwellen zu diesem Bereich sollen gestalterisch betont werden. Die Strasse muss weiterhin für landwirtschaftliche Großfahrzeuge und Schwerlastverkehr befahrbar bleiben. Vorschläge für diesen Bereich sind willkommen.
www.gemeindebund.at/rcms/upload/downloads/Das_Konzept_von_Shared_Space.pdf
- Hinweis: Der Itebach im Bereich an der Hauptstrasse soll naturnah ausgebaut werden. Eine Skizze der geplanten Maßnahme liegt bei.
- Hinweis: Viele Bürger wünschen sich eine Platzgestaltung, welche Bezug auf die reiche Dorfgeschichte nimmt.